Wohnbauten der CIBA, Basel : Architektengemeinschaft Arnold Gfeller FSA, Hans Von der Mühll & Paul Oberrauch BSA, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 1: **Der mehrgeschossige Wohnbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-82027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesamtansicht von Südosten | Vue générale prise du sud-est | General view from south-east

Wohnbauten der CIBA, Basel

1947/1948, Architektengemeinschaft Arnold Gfeller FSA, Hans Von der Mühll & Paul Oberrauch BSA, Basel

Vorgeschichte: Im Jahre 1946 veranstaltete die CIBA Aktiengesellschaft einen engeren Wettbewerb unter fünf eingeladenen Basler Architektenfirmen zur Beschaffung von Unterlagen für den Bau von Angestellten-Wohnungen. Der erste Preis wurde Architekt A. Gfeller, Basel, zuerteilt, dessen Projekt fünf viergeschossige Wohnzeilen vorsah. (Vgl. Werk Nr. 5/1947). In der Folge wurde der Auftrag für die endgültige Projektbearbeitung der obgenannten Architektengemeinschaft erteilt, wobei die Situationslösung des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes wegleitend war. Auf Grund von zwei Projektvarianten – die eine mit viergeschossigen, die andere mit fünfgeschossigen Bauten – wurde beschlossen, die letztere für die Ausführung weiterzubearbeiten.

Situation: Die vier fünfgeschossigen Wohnungszeilen verlaufen genau in Nord-Süd-Richtung. Die an der Müllheimerstraße stehende Zeile wurde etwas landeinwärts gerückt. Der Zeilenabstand beträgt 36,40 m. In die als kollektiver Park dienende Freifläche wurden verschiedene Gemeinschaftsbauten eingestreut, so an der Horburgstraße ein Ladengebäude (E) für den Allg. Consumverein beider Basel, zwei Kindergärten (F), ein Kinderhort (G) und eine Freizeitwerkstatt (D). Die Hauseingänge erreicht man über 3,00 m breite Parkwege.

Die Wohnungen: Die Bauanlage umfaßt:

30 Zweizimmerwohnungen 45 Vierzimmerwohnungen
80 Dreizimmerwohnungen 5 Fünfzimmerwohnungen.

Die insgesamt 160 Wohnungen sind in 16 Häusern mit je 10 Wohnungen untergebracht, wobei nur je zwei Wohnungen pro Geschoß an ein Treppenhaus mit Lift angeschlossen sind. Die drei verschiedenen Haustypen enthalten pro Geschoß:

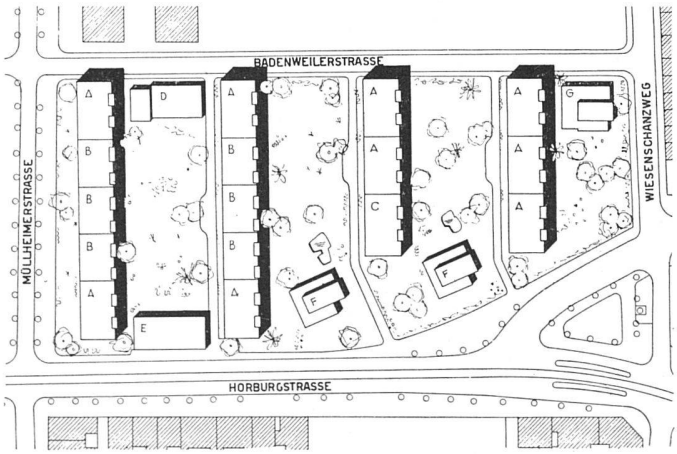
Typ A: Eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung
Typ B: Eine 2- und eine 3-Zimmer-Wohnung
Typ C: Eine 3- und eine 5-Zimmer-Wohnung.

Küche, Balkone, Bäder, WC liegen zu beiden Seiten des Treppenhauses, wodurch insbesondere die Schlafräume ruhige Lage erhielten. Die Nebenräume und die Balkone sind bezüglich Abmessung und Ausstattung weitgehend vereinheitlicht. Die Küchen sind ausgestattet mit Sitzbank, eingebauten Schränken, Gasherd, Chromstahl-Spültrog, Eisschrank (zentrale Kühlanlage). Die 1,50 m tiefen geräumigen Balkone sind in den Baukörper eingebaut, so daß sie gegen Einblick und Wind geschützt sind. Sie sind nach Osten gelegen, von der Küche und vom größeren Schlafzimmer erreichbar. Das Erdgeschoß, als sogenanntes Sockelgeschoß, enthält lauter kollektive Räume, wie Veloraum, Kinderwagenraum, Waschküche, Trockenraum sowie Abstell- und vertiefte Kellerräume für die Mieter.

Konstruktion und Materialien: Umfassungsmauerwerk des Sockelgeschosses in Beton, außen mit Quarzitplatten verkleidet. Umfassungsmauerwerk und Tragwände der Wohngeschosse in Backstein, mit Jurasitverputz. Decken, Dachgesims und Treppen aus Eisenbeton, hölzerner Dachstuhl und Ziegeldach. Fenster- und Türeinfassungen in Kunststein, Balkongeländer aus vorfabrizierten Betonelementen.

Situation 1:2500 | Situation | Site plan

D Freizeitwerkstatt, E Laden ACV, F Kindergarten, G Kinderhort

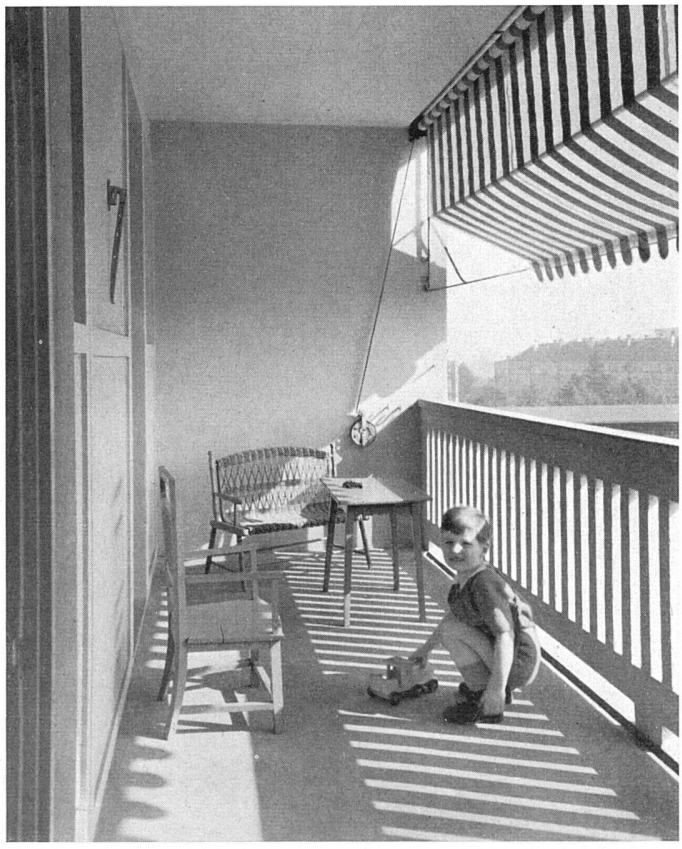


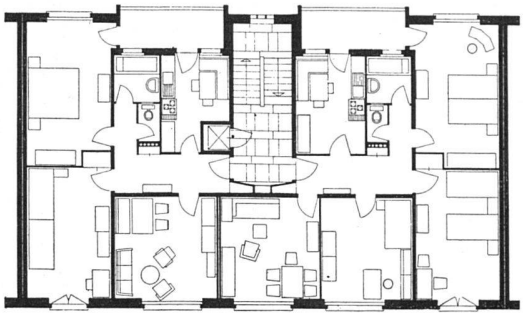
Ausblick durch Fenstertüre | Porte fenêtre | French window

Bodenbeläge: Korkplatten, z. T. Noëlparkett und Inlaid. Fenster mit Doppelverglasung und Rolläden. Türen aus «Novopan»-Platten, Zentralheizung und Warmwasserversorgung an die Fernheizzentrale der CIBA angeschlossen.

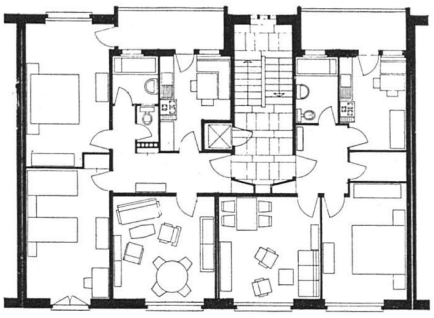
Bauzeit: Mai 1947 bis Dezember 1948. Ingenieurarbeiten durch O. Ziegler, Nachfolger S. Nabold, Ing. SIA, Basel.

Balkon | Balcon | Balcony



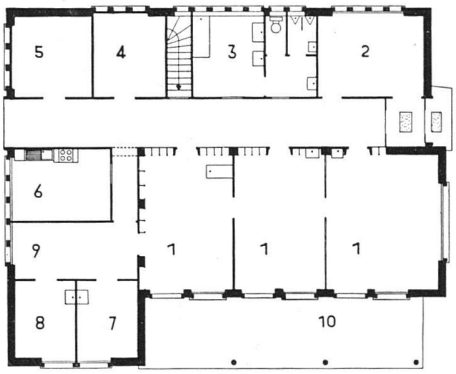


Typ A 1:300



Typ B 1:300

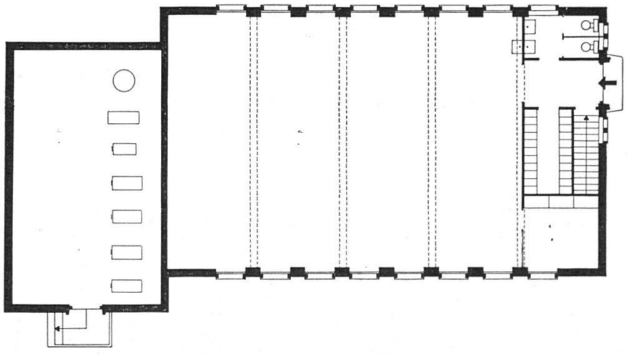
Typ C 1:300



1 Kinderraum
2 Kinderwagen
3 Bad
4 Bügelzimmer
5 Büro
6 Küche
7 Personal
8 Krankenzimmer
9 Personal-Eßraum
10 Terrasse

Kinderhort 1:300 | Garderie d'enfants | Day nursery

Heizzentrale und Freizeitwerkstatt (rechts) 1:300 | Chaufferie et atelier commun | Heating plant and common workshop



Lebensmittelladen ACV | Magasin d'alimentation | Food shop

Photos: Elisabeth Oberrauch, Basel

Kinderhort | Garderie d'enfants | Day nursery

Heizzentrale und Freizeitwerkstatt | Chaufferie et atelier commun | Heating plant and common workshop